

Diessner Dekoquarz

Streichputz für innen



- Emissionsminimiert
- Lösemittel- und weichmacherfrei
- Gut diffusionsfähig
- Gut füllend und strukturgebend
- Leicht verarbeitbar
- Hoher Weißgrad
- Gutes Deckvermögen
- Griffige Oberfläche
- Umweltfreundlich
- Geruchsarm
- Alkaliresistent
- Wasserverdünnbar

Verwendungszweck

Mineralisch gefüllte und strukturgebende Beschichtung für nachfolgende Anstriche und Lasuren. Zur individuellen Wandgestaltung von Innenflächen. Anwendbar als Roll-, Spritz- oder Bürstenstruktur. Geeignete Untergründe sind alle festen Putze der Mörtelgruppen P II- P IV (nach DIN V 18550), Beton, Faserzementplatten, Gipskartonplatten, festhaftende Altbeschichtungen und ähnliche Oberflächen.

Technische Daten

Bindemittelbasis	Kunststoffdispersion nach DIN 55947
Pigmentbasis	Titandioxid
Dichte	ca. 1,6 g/cm ³
Farbton	Weiß
Glanzgrad	Stumpfmatt
Maximale Korngröße	Ca. 500 µm
Abtönungen	Mit den Diessner Vollton- und Abtönfarben bis max. 5% tönbar. Je nach Pigmentierung können die technischen Eigenschaften durch die Tönung des Materials verändert werden.
Gebindegröße	8 kg und 20 kg Gebinde
Lagerung	Kühl, jedoch frostfrei lagern. Angebrochene Gebinde gut verschließen und bald verbrauchen.

Diessner Dekoquarz

Streichputz für innen

Verbrauch	Je nach Struktur und Saugfähigkeit des Untergrundes 450-500 g/m ² pro Anstrich. Objektbedingte Abweichungen durch Probeanstrich ermitteln
Produkt - Code Farben und Lacke	BSW 20
VOC Gehalt	Klasse a Typ wb, VOC Grenzwert ab 2010 = 30 g/l, max. VOC-Wert <10 g/l
Gefahrenkennzeichnung	Siehe EG-Sicherheitsdatenblatt
Deklaration der Inhaltsstoffe	Polymerdispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Wasser, Additive, Konservierungsmittel. Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer +49 (0)30 60 00 02 49.
Besondere Hinweise	Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei der Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen entfernen und weiter spülen. Bei Schleifarbeitern Staubfilter P2 verwenden. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs der Farbe ist zu vermeiden. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Weitere Hinweise siehe EG-Sicherheitsdatenblatt.
Entsorgung	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei einer autorisierten Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben. Eintrocknete Materialreste können als ausgehärtete Farben bzw. als Hausmüll entsorgt werden. AVV - Abfallschlüssel Nr. 080112.
Auftragsverfahren	Mit Pinsel, Rolle, Bürste und Spritzgeräten verarbeitbar. <u>Bürstenauftrag:</u> Mit der Streichbürste in der gewünschten Struktur aufbringen. <u>Rollauftrag:</u> Mit einer mittelflorigen Farbwalze einen gleichmäßigen Rollauftrag ausführen. Unmittelbar nach dem Auftrag in eine Richtung abrollen. Wichtig bei der Rollverarbeitung ist die Gleichmäßigkeit des Materialauftrages und des Nachrollens. <u>Spritzauftrag:</u> Mit Feinputzspritzgeräten bzw. Trichterpistolen gleichmäßig auftragen. Bei Bedarf ca. 1 % mit Wasser verdünnen. Beim Spritzauftrag einen etwas höheren Materialbedarf (ca. 500 – 800 g/m ²) einkalkulieren.
Verarbeitungstemperatur- Untergrenze	+ 5°C Untergrund-, Trocknungs- und Umgebungstemperatur.

Diessner Dekoquarz

Streichputz für innen

Trockenzeit

Bei + 23° C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit nach ca. 12 Stunden oberflächentrocken und nach 1 Tag überstreichbar. Bei niedrigen Temperaturen und/oder höherer Luftfeuchtigkeit wird die Trockenzeit deutlich verlängert.

Reinigung der Werkzeuge/ Airlessgeräte

Werkzeuge/Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Bitte beachten

Nicht geeignet für Flächen mit Wasserbelastung. Material gleichmäßig auftragen. Um Ansätze bei größeren Flächen zu vermeiden ist ein zügiges Beschichten nass in nass erforderlich. Durch die Verwendung von natürlichen Zuschlagstoffen sind geringe Farb- und Strukturschwankungen möglich, deshalb auf zusammenhängenden Flächen nur Material gleicher Chargen einsetzen oder unterschiedliche Chargen vorher mischen. Die Arbeitsweise, das Verarbeitungswerkzeug sowie der Untergrund haben einen wesentlichen Einfluss auf das Strukturbild und den Materialverbrauch.

Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen fest, trocken, frei von Verschmutzungen, Ausblühungen, Verfärbungen, Pilzbefall, Sinterschichten, Mehlkornschichten und trennenden Substanzen sein. Vorhandene Altbeschichtungen müssen auf Eignung, Haft- und Tragfähigkeit geprüft werden. VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3, die jeweiligen BFS-Merkblätter und das jeweilige Technische Merkblätter 001 beachten. Stark saugfähige Flächen vorher mit Diessner Tiefgrund egalisieren.

Hinweise gipshaltige Spachtel

Gipshaltige Spachtel, die auf „Null“ planeben zum Untergrund ausgezogen werden, können bei ungünstigen Trocknungsbedingungen durch die Feuchteeinwirkung der Farbbeschichtung anquellen, Blasen bilden und abplatzen bzw. zu späteren Haftungsproblemen führen. Deshalb ist Vorfeld die Eignung der verschiedenen Materialien zu überprüfen und das Merkblatt Nr. 2 Verspachteln von Gipsplatten des Bundesverband der Gips- und Gipsplattenindustrie zu beachten. Im Einzelfall ist eine nachträgliche Verfestigung mit einer nicht pigmentierten, transparenten Grundierung (Diessner Hydrosol Tiefgrund) an Hand von Musterflächen zu prüfen. Im Zweifelsfall ist die gipshaltige Spachtelschicht zu entfernen bzw. sind untergrundbedingte Spachtelarbeiten mit dispersionsgebundenen Spachtelmassen (Diessner Akkordspachtel, Diessner Akkord Füllspachtel) auszuführen und mit einer Grundbeschichtung Diessner Tiefgrund vorzubehandeln.

Gipshaltige Spachtelflächen, die in tragfähiger Schichtstärke erstellt wurden sind mit einer Vorbeschichtung Diessner Hydrosol-Tiefgrund zu egalisieren.

Hinweis

Die Angaben in dieser Technischen Information sind nach bestem Wissen zusammengestellt und entsprechen dem neuesten Stand unserer Anwendungstechnik. Sie können jedoch nur unverbindlich beraten, da die geeignete Arbeitsweise im Einzelfall vom Zustand des Anstrichobjektes abhängig ist und meist nur am Objekt selbst entschieden werden kann. Bauseits bedingte Sonderfälle sind zu beachten. Rechtsverbindlichkeiten können aus vorstehenden Angaben nicht abgeleitet werden.

Wegen der unterschiedlichen Untergrundmaterialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen.

Mit Veröffentlichung dieses Technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.